

Weihnachtsbrief 2017

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen,

das Jahr 2017 neigt sich mit einer besonders kurzen Adventszeit dem Ende entgegen. Umso wichtiger ist es, inne zu halten und die vergangenen zwölf Monate Revue passieren zu lassen.

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie insbesondere unsere Patienten war es ein ganz besonderes Jahr, konnten wir doch das 50-jährige Bestehen dieser bei seiner Gründung 1967 einzigartigen Einrichtung gemeinsam begehen. Ebenfalls feiern konnte die Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen, die im Oktober ihr 10-jähriges Jubiläum beging. Im diesjährigen Weihnachtsbericht finden diejenigen, die nicht an einer der Veranstaltungen teilnehmen konnten, einige Impressionen.

Wiederum haben Sie durch Ihre großzügigen Zuwendungen eine Vielzahl wichtiger Projekte angeschoben und Qualifizierungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter ermöglicht. Hierüber informieren wir Sie gerne und hoffen, dass Sie auf diese Weise Anteil daran haben können, wie Ihre Spenden im Sinne unserer Patienten eingesetzt werden.

Der gesamte Vorstand wünscht Ihnen und Ihren Familien eine erholsame und besinnliche Vorweihnachtszeit, fröhliche Feiertage und ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2018.

Ihr



Prof. Dr. Martin Schuler

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Jahresbericht 2017



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen,

es ist mir eine besondere Freude, Ihnen im Namen des Vorstands sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung) über die erfolgreichen Projekte und interessante Entwicklungen des abgelaufenen Jahres berichten zu dürfen.

Für die Innere Klinik (Tumorforschung) war 2017 ein ganz besonderes Jahr, konnten wir doch das 50-jährige Bestehen dieser bei seiner Gründung 1967 einzigartigen Einrichtung gemeinsam begehen. Eine Reihe von Veranstaltungen im Laufe des Jahres war diesem Jubiläum gewidmet, zuletzt ein durch Herrn Prof. Dr. Aigner organisiertes, internationales Symposium zum malignen Pleuramesotheliom, einem relativ seltenen Tumor des Brustraumes. Am 10. November 2017 tauschten sich nationale und internationale Experten am Westdeutschen Tumorzentrum zu den neuesten Forschungsergebnissen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten bei dieser meist durch Asbestkontakt ausgelösten Krebserkrankung aus. Ebenfalls feiern konnte die Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen, die sich in Trägerschaft des Fördervereins befindet. Im Oktober wurde auf mittlerweile 10 Jahre erfolgreiche Hospizarbeit im Dienste der Patienten und Angehörigen zurückgeblickt.

Auftakt des Jubiläumsjahres 2017 war das internationale Symposium „50 Jahre Tumorklinik Essen“, welches wir gemeinsam am 10. und 11. März 2017 im Deichmann-Auditorium des Lehr- und Lernzentrums der Medizinischen Fakultät veranstalten konnten. Zu unserem Akademischen Festakt durften wir eine Vielzahl prominenter Gäste und Sprecher begrüßen; erwähnt seien beispielhaft der Bundesminister für Gesundheit, Herrmann Gröhe, der Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft und Ehrendoktor unserer Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. h. c. mult. Otmar Wiestler, der Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft, Prof. Dr. Peter Albers sowie der Rektor unserer Universität, Prof. Dr. Ulrich Radtke, der Dekan Prof. Dr. Jan Buer und der Ärztlichen Direktor des Universitätsklinikums Essen, Prof. Dr. Jochen Werner. Besonders gefreut haben wir uns über Grußworte der Landesregierung, übermittelt durch Frau Ministerin Svenja Schulze, sowie der Stiftung Deutsche Krebshilfe in Person ihres Präsidenten, Herrn Dr. h. c. Fritz Pleitgen. Das Auditorium war während des Festaktes gefüllt mit aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern der Klinik, mit Patienten, Mitarbeitern des Universitätsklinikums Essen sowie der interessierten Öffentlichkeit. Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung, die ich gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Klaus Höffken, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Düsseldorf und ehemaliger Mitarbeiter unserer Klinik, moderieren durfte, war der Festvortrag meines geschätzten Vorgängers, Herrn Prof. em. Dr. Siegfried Seeber. Er führte uns allen plastisch vor Augen, wie die Anfänge der medikamentösen Behandlung von Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen Krebserkrankungen zur Zeit der Gründung der Klinik ausgesehen haben und wie sich diese in den folgenden Jahrzehnten weiterentwickeln konnte. Dabei wurde noch einmal deutlich, welcher entscheidenden Beitrag zu all diesen Entwicklungen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber insbesondere auch die an den vielen wissenschaftlich kontrollierten Behandlungsstudien

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

teilnehmenden Patientinnen und Patienten der Inneren Klinik (Tumorforschung) geleistet haben und heute weiterhin leisten.

Viele dieser Entwicklungen wurden durch die großzügigen Zuwendungen, die Sie unserem Förderverein zukommen lassen, unterstützt. Ebenso fördern Sie wichtige Qualifizierungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen. Schließlich leistet der Förderverein als Träger der ehrenamtlichen Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen einen entscheidenden Beitrag zur ganzheitlichen Betreuung von Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen und deren Angehörigen. Dafür möchte ich Ihnen im Namen aller unserer Patienten und Mitarbeiter herzlich danken.

Ihr

Martin Schuler

Impressionen vom Symposium „50 Jahre Essener Tumorklinik“



Im Deichmann-Auditorium des Lehr- und Lernzentrums der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen gratulierte Herr Dr. h. c. Fritz Pleitgen der Inneren Klinik (Tumorforschung) im Namen der Stiftung Deutsche Krebshilfe zum 50-jährigen Bestehen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



Frau Ministerin Svenja Schulze, bis Juni 2017 Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, neben dem Ärztlichen Direktor des Universitätsklinikums Essen, Herrn Prof. Dr. Jochen A. Werner.



Nach dem akademischen Festakt konnten sich die Gäste und Teilnehmer in lockerer Atmosphäre austauschen. Hier der Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft, Prof. Dr. Peter Albers, Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otmar Wiestler und der Geschäftsführer der Deutschen Krebshilfe, Herr Nettekoven.



Der Bundesminister für Gesundheit, Herrmann Gröhe (links) und der Ärztliche Direktor des UK Düsseldorf, Prof. Dr. Klaus Höffken (rechts) neben Prof. Martin Schuler. Der Rückblick auf 50 Jahre Tumorklinik Essen bot auch Platz für die eine oder andere amüsante Anekdote.



Am zweiten Tag der Jubiläumsveranstaltung fand ein hochkarätig besetztes, internationales wissenschaftliches Symposium statt. Viele interessierte Ärzte und Wissenschaftler aus der Region kamen dafür extra nach Essen. Hier referiert Prof. Jonathan A. Fletcher M.D. vom Harvard Cancer Center in Boston, USA.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Inhalt

Neuer Leiter der Molekularen Onkologie	5
Zum siebten Mal! GvT-Benefizgolfturnier zugunsten der Essener Tumorklinik am 28. Juli 2018	6
Die Zellen sortieren, um den Krebs besser zu verstehen	7
Posterpreis für Forscher aus unserer Arbeitsgruppe	8
Auf der Spur der Gene, die Metastasen auslösen könnten	10
Was aus der radiologischen Bildgebung noch ersichtlich wird	11
Winterseminar der Medizinischen Fakultät Essen	12
Internationaler Austausch zu Immuntherapien in Portugal.....	13
1 st Ruhr School of Modern Epidemiology.....	14
Grundlagen für die Facharztausbildung – „WTZ-FACHARZTKURS HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE - Zweijähriges Curriculum 2017/2018“	15
Palliativfortbildung mit frischem Wind	16
Unterstützung bei der Datenbankpflege für Studien.....	17
Auf dem Weg die Sarkomforschung voranzutreiben	18
Die Grundlagen der Palliativmedizin	20
Das ständige Ziel, in der Palliativmedizin noch besser zu werden.....	21
Palliative Begleitung mit Pinsel und Leinwand.....	24
10 Jahre Hospizarbeit am UK Essen	26
Kulturprojekt „Worauf ich stolz bin ... Ich gebe meinen Löffel ab“	27
Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund für Hospizarbeit: Kultursensible Hospizarbeit und Palliativversorgung wird gefördert.....	27

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Neuer Leiter der Molekularen Onkologie



Prof. Dr. Schramm mit dem „MinION“, ein Gerät das trotz des Namens eine sehr große Hilfe bei der Analyse ist.

Nach langjähriger Tätigkeit in der pädiatrischen Onkologie hat Prof. Dr. Alexander Schramm zum 1. März 2017 die Leitung des Labors für Molekulare Onkologie der Inneren Klinik (Tumorforschung) übernommen. Seine Expertise im Bereich der Analyse von Tumorgenomen und der innovativen Modellsysteme für Tumorentstehung wird er künftig vor allem bei der Erforschung von Lungenkrebs einbringen. Die Arbeiten von Prof. Schramm wurden und werden u.a. von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Deutschen Krebshilfe, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Wilhelm Sander-Stiftung unterstützt.

Insgesamt widmen sich derzeit fünf naturwissenschaftliche Doktoranden und zwei technische Angestellte in Vollzeit den Fragen nach Entstehung, Metastasierung und Therapieansprechen von Tumorerkrankungen.

Durch die Unterstützung des Fördervereins wurde für den Bereich der Genomanalyse ein hochmoderner Miniatursequenzierer, der sogenannte „MinION“, angeschafft, welcher die Analyse von komplexen Veränderungen in der Tumor-DNA ermöglicht. Das Bahnbrechende an dieser Technologie ist das nicht-invasive Aufspüren von im Tumor entstehenden molekularen Veränderungen durch die Untersuchung von Körperflüssigkeiten wie Blut oder Urin.

Mittelfristig ist das Ziel, insbesondere den Verlauf von Tumorerkrankungen schnell zu erfassen, um Therapiemöglichkeiten besser auszuwählen und entstehende Resistenzen gegenüber Therapien frühzeitig zu erkennen. Das volle Potenzial dieser Technologie soll in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Genominformatik im Rahmen des Sonderforschungsbereichs (SFB) 876 mit der Technischen Universität Dortmund erschlossen werden. Durch die geringe Größe des Geräts und die Möglichkeit der mobilen Datenerfassung ist es auch denkbar, bei

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

zeitkritischen Fragestellungen die Analysen z.B. an Partnerstandorten wie der Ruhrlandklinik durchzuführen und diese anschließend auf einem handelsüblichen Laptop auszuwerten.

Zum siebten Mal! GvT-Benefiz-Golfturnier zugunsten der Essener Tumorklinik am 28. Juli 2018



Die 100.000 EUR Marke hat er bereits geknackt, aber das hält Wolf Rainer Graf von Thun und Hohenstein nicht davon ab, gemeinsam mit seinen Freunden weiterhin Gutes zu tun. Am Samstag, den 28. Juli 2018, lädt Graf von Thun auch im nächsten Jahr wieder in den Golfclub Velbert Gut Kuhlendahl ein, um Spenden für den

Förderverein Innere Klinik – Tumorforschung – Essen e.V. zu sammeln.

Unterstützt durch seine Familie wird er den Teilnehmern und Spendern zum siebten Mal schon eine perfekte Mischung aus Sport, Unterhaltung und kulinarischen Höhepunkten bieten. Alle hierbei gesammelten Erlöse kommen dem Förderverein zugute, um weitere Forschungsprojekte



durchzuführen und die Behandlungsmöglichkeiten unserer Patienten ständig zu verbessern.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Die Zellen sortieren, um den Krebs besser zu verstehen

Die moderne präklinische Tumorforschung bedient sich vielfältiger Krankheitsmodelle, um die jeweils erforschte Krebsart im Labor nachvollziehen und untersuchen zu können. Einige der wichtigsten Werkzeuge hierbei sind Zelllinien, d.h. Tumorzellen die in vitro kultiviert werden, sowie Modelle, mit deren Hilfe Krankheitsverlauf und Therapieansprechen detailliert und patientennah nachverfolgt werden können. Mittels dieser Zelllinien und Modelle lassen sich so beispielsweise neue Medikamente testen oder genetische Veränderungen der einzelnen Krebsart, die z.B. zu Therapieresistenz führen, untersuchen.



Zum Ende dieses Jahres konnte ebenfalls durch die Spender des Fördervereins ein Gerät zur automatisierten Aufreinigung und Sortierung von Einzelzellen für die gemeinsame Nutzung der Arbeitsgruppen der Inneren Klinik (Tumorforschung) angeschafft werden.

Ein solcher Zell-Sorter macht genau das, wonach es sich anhört: mit ihm lassen sich individuelle Tumor- und Immunzellen anhand ihrer Oberflächenstruktur oder mittels fluoreszierender Marker aus dem Zellverbund heraussortieren und für weitere Analysen individuell nutzen. So wird diese Technik z.B. angewandt um Tumorzellen, die individuell mit molekularen Barcodes versehen und mit fluoreszierenden Farbstoffen markiert sind, zu isolieren. Diese Technik ist eine Spezialität von Frau Dr. Grüner, die damit in Modellen einzelne Metastasen, Ansprechen auf Therapien und die Entwicklung von Resistenzen sozusagen „unter der Lupe“ untersuchen kann.

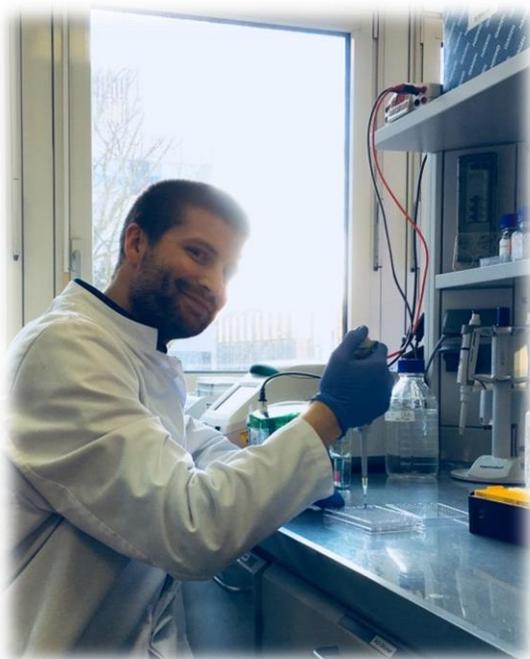
Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Frau Dr. Grüner ist seit diesem Jahr Leiterin einer durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft an der Inneren Klinik (Tumorforschung) neu eingerichteten Emmy Noether-Nachwuchsgruppe. Ihr Forschungsschwerpunkt ist das Pankreaskarzinom, ein sehr stark metastasierender Tumor. Nach einem vierjährigen Forschungsaufenthalt an der renommierten Stanford Universität in Kalifornien baut sie nun in Essen ihre eigene Arbeitsgruppe für Molekulare



Tumorpathologie auf. Hierbei widmet sie sich nun gemeinsam mit einer Medizinisch-Technischen Assistentin, einer Doktorandin und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Frage, wie genau die Tumoren der Bauchspeicheldrüse metastasieren und versucht, neue therapeutische Ansätze zu entwickeln.

Posterpreis der Medizinischen Fakultät für Forscher des Labors für Molekulare Onkologie



Am 16. Tag der Forschung der Medizinischen Fakultät Essen wurde Marc Schulte aus der Arbeitsgruppe Molekulare Onkologie für seine Arbeiten zur Erforschung neuer Schlüsselgene der Metastasierung mit einem Posterpreis ausgezeichnet. Insgesamt stellten bei dieser Veranstaltung 183 Doktorandinnen und Doktoranden ihre wissenschaftlichen Arbeiten einem Gutachtergremium vor. Die 16 besten Poster wurden anschließend von Dekan Prof. Dr. Jan Buer, der Prodekanin, Prof. Dr. Sigrid Elsenbruch, und Karl Schönwald

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

von der Fachschaft Medizin ausgezeichnet.

Basierend auf der Erkenntnis, dass Tumore trotz anfänglich gutem Ansprechen auf Therapien oft schwer zu behandelnde Metastasen und Rezidive entwickeln, untersucht Marc Schulte im Rahmen seiner Promotion die Rolle mehrerer potentieller Schlüsselgene der Metastasierung. Hierzu nutzt er die moderne Geneditierungstechnologie „CRISPR / Cas9“, mit der man gezielt Gene in Tumorzellen ein- und ausschalten kann. Anschließend kann man die veränderten Eigenschaften in Bezug auf Zellwachstum und Arzneimittelresistenz untersuchen.

So sollen neue Einblicke in die Mechanismen der Metastasierung und Therapieresistenz in Krebserkrankungen gewonnen werden, um mögliche Ziele für eine personalisierte Therapie von Krebspatienten mit metastasierten Erkrankungen zu finden.



Dekan Prof. Dr. Jan Buer (links) mit den Preisträgern des Forschungstags der Medizinischen Fakultät.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

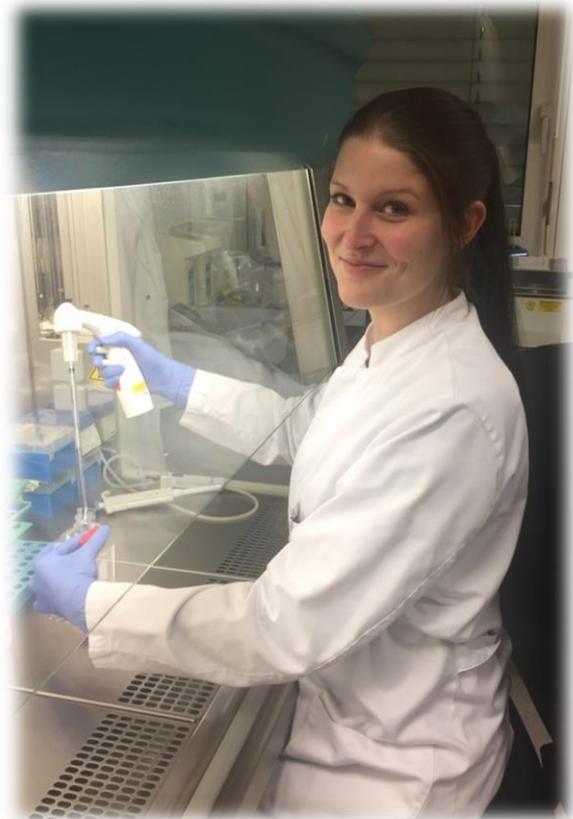
Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Auf der Spur der Gene, die Metastasen auslösen könnten

Lungenkarzinome führen weltweit zu den meisten krebisbedingten Todesfällen. Bei der Mehrheit der Patienten erfolgt die Diagnose erst in bereits fortgeschrittenen Krankheitsstadien. Die Bildung von Metastasen in anderen Organen ist hierbei die häufigste Ursache für Rückfälle und das Versterben von Patienten mit Lungenkarzinomen. Trotz intensiver Forschung stehen für die Minimierung des Metastasierungsrisikos nach Operation eines Lungenkarzinoms weiterhin nur Cisplatin-basierte Chemotherapien und Strahlentherapien zur Verfügung.

Das Labor für Molekulare Onkologie der Inneren Klinik (Tumorforschung) erforscht seit einigen Jahren die Metastasierungsmechanismen bei nicht-kleinzelligen Lungenkarzinomen, um die Grundlagen für die Entwicklung zielgerichteter Therapien zu schaffen.

Frau Silke Nothdurft beschäftigt sich im Rahmen ihrer Promotionsarbeit unter anderem mit potentiellen Metastasierungsmodulatoren in Lungentumorzellen. Im Dezember 2015 begann sie mit ihrem Promotionsprojekt, welches auf in Vorarbeiten von Herrn Dr. Frank Breitenbücher gewonnenen Ergebnissen basiert. Dabei konnte in zwei Lungenkarzinomzelllinien eine Reihe von Genen identifiziert werden, die in Tumormodellen einen Einfluss auf Prozesse der Metastasierung haben. Durch die gezielte genetische Manipulation der Kandidatengene sollen nun die molekularen Mechanismen der Metastasierung von Lungenkarzinomen weiter untersucht werden, um so Ansatzpunkte für neue



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Behandlungsverfahren zu identifizieren. Final soll die Expression der vielversprechendsten Kandidaten anhand einer größeren Patientenkohorte der Westdeutschen Biobank Essen analysiert und mit dem klinischen Verlauf der Patienten korreliert werden, um so die klinische Relevanz der Gene zu verifizieren.

Durch die Unterstützung des Fördervereins ist es möglich, die Anschubfinanzierung der Stelle von Frau Nothdurft durch die Medizinische Fakultät weiterzuführen, damit sie ihr Forschungsprojekt erfolgreich zum Abschluss bringen kann.

Was aus der radiologischen Bildgebung noch ersichtlich wird

Ein weiteres Forschungsprojekt in der Inneren Klinik (Tumorforschung) läuft unter dem Titel „Radiomics“. In diesem wird die Tumorbildgebung aus der klinischen Routine auf möglichen prognostischen und prädiktiven Informationsgehalt hin untersucht. Statistische Methoden, von einfacher Regressionsanalyse bis hin zu neuronalen Netzwerken, werden in Kooperation mit der Abteilung für Radiologie und der Informationstechnologie unseres Hauses entwickelt und auf Fragestellungen bei Lungenkarzinomen, Kolorektalkarzinomen und auch Sarkomen angewandt. Durch die Spenden des Fördervereins konnte die Anschaffung von Fachliteratur und auch die Unterstützung durch eine studentische Hilfskraft mit 4h/Woche finanziert werden.

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Winterseminar der Medizinischen Fakultät Essen

Wissenschaftlicher Austausch in der Steiermark



Das Winterseminar der Medizinischen Fakultät Essen fand im Februar 2017 im Hotel Pichlmayrgut in Österreich statt. Neben den Professorinnen und Professoren der Essener Fakultät für Medizin, nahm auch eine Assistenzärztin unserer Klinik, Frau Vivian Hoya, dank des Fördervereins an diesem interes-

santen Zusammentreffen der unterschiedlichen Forschungsbereiche teil. Das Winterseminar dient dem Zweck, den wissenschaftlichen Austausch untereinander zu verbessern sowie die Verknüpfung und Initiierung neuer Forschungs Kooperationen zu ermöglichen. Das alles bei gemeinsamen Aktivitäten in der Natur, dem Wandern oder Skifahren.

Frau Hoya fand nicht nur die verschiedenen Forschungsprojektvorstellungen sehr aufschlussreich, sondern auch zu sehen, wie die einzelnen Bereiche ihre Arbeit verbinden. Zudem konnte sie mit den Referenten unkompliziert ins Gespräch kommen und diese Möglichkeit nutzen, ihre Interessensschwerpunkte zu vertiefen und neue Inspiration für die eigene Arbeit mitzunehmen.

Das idyllisch gelegene Hotel Pichlmayrgut sorgte bei wunderbarer Bergluft und einer entspannten Atmosphäre hervorragend für das Wohlbefinden der Teilnehmer.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Internationaler Austausch zu Immuntherapien in Portugal

Die Immuntherapie hat sich in den letzten Jahren zu einer der Säulen der medikamentösen onkologischen Therapie entwickelt. So ist eine Therapie mit Nivolumab oder Pembrolizumab in der Erst- oder Zweitlinie Standard für die große Mehrheit der Patienten mit Lungenkarzinomen, bei denen keine zielgerichtete Therapie zur Verfügung steht. Auch wenn diese Substanzen eine Überlegenheit gegenüber einer Chemotherapie nachweisen konnten, profitiert dennoch nur eine kleine Gruppe von 20-30% der Patienten längerfristig. Zur Vermeidung unnötiger Toxizitäten für den Patienten, aber auch aufgrund der erheblichen Therapiekosten, steht daher die Suche nach prädiktiven Faktoren im Fokus der Forschung.

Auch die Innere Klinik (Tumorforschung) betreibt im Rahmen des „BIOpredict Lung“-Projektes ein Forschungsprogramm mit dem Ziel, durch Integration verfügbarer molekularer und klinischer Parameter prädiktive Biomarker zu definieren.

Im Juni diesen Jahres konnte einer unserer Ärzte, Herr Dr. Marcel Wiesweg, im portugiesischen Lissabon dank der Unterstützung des Fördervereins am „2nd Annual Genomics in Oncology Summit“ teilnehmen. Hier referierten international renommierte Wissenschaftler über den aktuellen Stand der Forschung im Bereich Immuntherapie, Tumorummunologie und Immunonkologie. Themen waren u.a. die Erkennung und Vorhersage von Neoantigenen, Konzepte zur therapeutischen Vakzinierung, die Rolle des Immun-Microenvironment sowie die Entwicklung prädiktiver Faktoren mit Methoden der Genom- und Transkriptomsequenzierung.

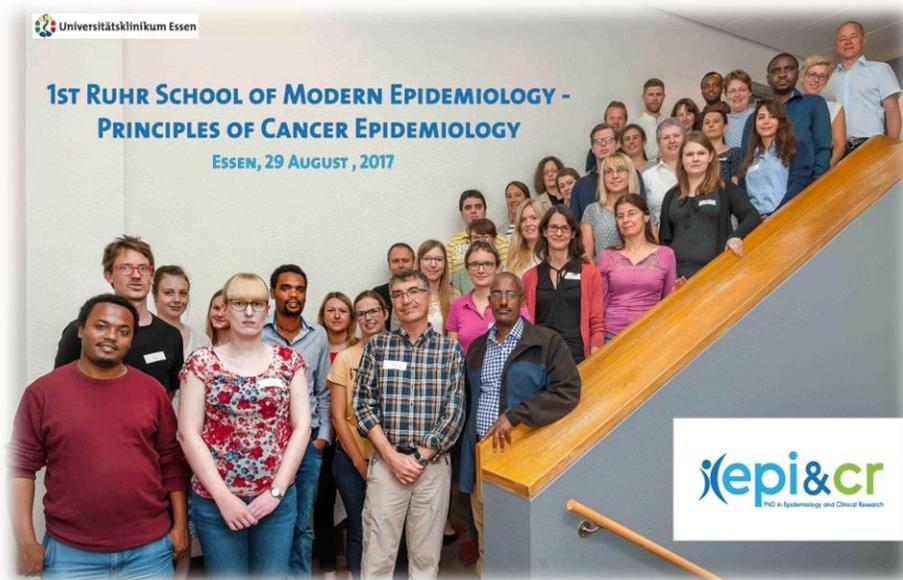
Rückblickend bot die Teilnahme Herrn Dr. Wiesweg vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsschwerpunktes der Inneren Klinik (Tumorforschung) auch Gelegenheit, thematisch ergänzende Forschungsansätze im breit gefächerten Gebiet der Immunonkologie näher kennenzulernen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

1st Ruhr School of Modern Epidemiology

Die Krebsentstehung und –verteilung im Großen betrachtet



Von Ende August bis Anfang September 2017 fand in Essen ein dreitägiger Kurs zum Thema Epidemiologie statt. In diesem Bereich befasst man sich mit der Untersuchung von Verteilung und Entstehung von Krankheiten in der Bevölkerung. Die sogenannte „1st Ruhr School of Modern Epidemiology“, mit Schwerpunkt auf der „Krebsepidemiologie“, konnte dank der Unterstützung des Fördervereins auch von Herrn Dr. Simon Bogner, Assistenzarzt unserer Klinik, besucht werden.

Er berichtete im Anschluss sehr positiv von dieser international besuchten Veranstaltung, da sie es vermochte, unter Leitung von Prof. Stang des hiesigen Center of Clinical Epidemiology, Theorie und Praxis für die Teilnehmer eng zu verzahnen. Die dortigen lebhaft geführten Diskussionen waren für Herrn Dr. Bogner rückblickend sehr nützlich, um neue Blickwinkel auf seine Arbeit zu erhalten.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Grundlagen für die Facharztausbildung – „WTZ-FACHARZTKURS HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE - Zweijähriges Curriculum 2017/2018“

In der Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Hämatologie und Onkologie befinden sich die beiden Ärzte unserer Klinik, Katharina Laue und Rainer Hamacher. Dank der Unterstützung des Fördervereins, können sie zur besseren Vorbereitung den „WTZ-Facharzkurs Hämatologie und internistische Onkologie“ besuchen. Dies ist ein zweijähriges Curriculum, welches bereits zum fünften Mal durch das Westdeutsche Tumorzentrum (WTZ) angeboten wird. Bei insgesamt acht Veranstaltungen mit insgesamt 24 Vorträgen ausgewiesener Experten des Westdeutschen Tumorzentrums erhalten die Teilnehmer eine exzellente Zusammenfassung aller klinisch relevanten Inhalte der Weiterbildung aus den Bereichen Hämatologie und internistische Onkologie.

Präsentiert wird dabei ein breites und umfassendes Themenspektrum, beginnend bei A wie akute Leukämien bis Z wie zielgerichtete Therapien. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bietet sich für die Ärzte in Weiterbildung eine optimale Gelegenheit zu einem regen Gedankenaustausch sowie zur Klärung von Fragen und Diskussion von klinischen Fällen mit den Referenten. Zusätzlich werden die Präsentationsmaterialien in Druckform als Nachschlagewerk zusammengestellt. Neben diesem Programm bietet sich auch immer mal wieder die Gelegenheit zu einem informellen Gespräch während einer gemeinsamen Stärkung am Buffet.

Der WTZ-Facharzkurs hat so schon vielen Ärztinnen und Ärzten aus dem Westdeutschen Tumorzentrum und der umliegenden Kliniken, auch über die Stadtgrenzen Essens hinaus, bei der Vorbereitung zur Facharztprüfung weitergeholfen. „Durch den WTZ- Facharzkurs bekomme ich einen hervorragenden systematischen Überblick über alle relevanten Themen des gesamten Fachgebiets aus erster Hand“, resümiert Katharina Laue, „und zusätzlich relevante Tipps, die nicht im Lehrbuch stehen, von erfahrenen klinisch tätigen Kolleginnen und Kollegen“ ergänzt Rainer Hamacher.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Aktuell befindet sich der Kurs in der Halbzeit. Katharina Laue und Rainer Hamacher freuen sich bereits auf die Fortsetzung: „Wir freuen uns schon auf die interessanten Vorträge im nächsten Jahr!“

Palliativfortbildung mit frischem Wind



Dank den Unterstützern des Fördervereins konnte es zwei Krankenschwestern unserer Palliativstation WTZ4, Frau Sibylle Böthin und Frau Andrea Gerling, ermöglicht werden, an den 6. Internationalen Palliativtagen 2017 in Sylt teilzunehmen. Dort gab es frischen Wind, nicht nur am Strand, sondern auch und besonders in den zahlreichen Kongressvorträgen, Workshops und im engen Austausch mit Kollegen anderer Einrichtungen. So konnte das palliativ-pflegerische Fachwissen der Teilnehmer auf den aktuellen Stand gebracht und weiter vertieft werden.

Die Vorträge boten die Möglichkeit, das Thema „Palliative Care“ aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Mediziner, Pflegende, Physiotherapeuten, Psychologen, aber auch Philosophen, Juristen und Krankenkassen, beschäftigten sich unter Zuhilfenahme von Fallbeispielen mit den ethischen und medizinischen Aspekten dieses wichtigen Bereichs. Besonders eindringlich und bewegend fanden die beiden Erfahrungsberichte von Eltern, die ihre Kinder, teilweise noch Neugeborene, palliativ begleiten müssen. Sehr deutlich wurde dadurch die Notwendigkeit einer intensiven Palliativversorgung, um die starke Belastung und Trauer der Angehörigen aufzufangen. Das Konzept „Palliative Care“ umfasst nicht nur die Patienten, sondern auch das gesamte Familiengefüge und soziale Umfeld. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, wird viel Zeit und feinfühliges Personal benötigt.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Das Wort Haltung zog sich wie ein roter Faden durch die Tage in Sylt: Welche Haltung nehmen die Menschen in der Palliativmedizin bei den Themen Leben und Tod oder gegenüber den schwer Erkrankten samt ihrer Lieben ein? Wie gestalten sie die Begegnung Mensch zu Mensch und bringen ihre anspruchsvolle Aufgabe in der Pflege und der Begleitung von Patienten in Einklang mit ihren ganz eigenen Werten.



Zwischenzeitlich bot sich die Möglichkeit zur Regeneration. Die freie Zeit wurden dazu genutzt, sich auch selbst einmal etwas Gutes zu tun. Zusammen mit einigen Kollegen des Hospizdienstes und anderen Pflegenden gab es abends gesellige Stunden in den gemütlichen Sylter Lokalen.

Unterstützung bei der Datenbankpflege für Studien

Ein wesentlicher Forschungsschwerpunkt der Inneren Klinik (Tumorforschung) ist die Weiterentwicklung der medikamentösen Tumorthherapie (Immuntherapie, Chemotherapie) in Form von Therapiestudien. Dabei werden sowohl in der frühen Phase der Medikamentenerprobung (sog. Phase I und II) aber auch später in größeren, meist multinationalen Studien (Phase III) genaue medikamentöse Behandlungsprotokolle gemäß den Vorgaben aus den Studienprotokollen erstellt.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Die Erstellung dieser Protokolle ist ein zeitaufwändiger, sehr komplexer, mehrstufiger und qualitätsgesicherter Prozess. Mit Hilfe studienspezifischer Therapie-Protokolle können in dem Software System BD Cato™ immer wiederkehrende Medikationsfolgen hinterlegt werden, um diese bei Bedarf als Vorlage für eine konkrete Verordnung eines Studienpatienten zu verwenden. Einmal angelegt, beschleunigen sie die Eingabe immer wiederkehrender Verordnungen erheblich, indem sie bei der Übernahme in eine Verordnung die einzelnen Medikationen automatisch einfügen. Auf diese Weise können die in klinischen Studien geltenden hohen Qualitätsstandards mit einem vertretbaren Zeitaufwand zur Sicherheit und zum Wohl des Patienten eingesetzt werden.

Ein weiteres Aufgabenfeld stellt die Pflege von bestehenden Behandlungsprotokollen durch Optimierung der unterstützenden (supportiven) Medikation einer Chemotherapie oder Immuntherapie dar. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse oder medikamentöse Entwicklungen machen die kontinuierliche Aktualisierung bestehender Behandlungsprotokolle notwendig um z.B. supportive Medikamente (Medikamente gegen Übelkeit und Erbrechen sowie andere Medikamente die die Verträglichkeit einer Behandlung verbessern) optimal für den Patienten einzusetzen. Diese Änderungen müssen auf mehrere hundert Behandlungsprotokolle der Datenbank angewendet werden um die bestmögliche Behandlungsqualität auch zukünftig zu sichern. Dank der Unterstützung durch den Förderverein der Inneren Klinik (Tumorforschung) haben wir eine studentische Hilfskraft einstellen können, die uns ab Dezember 2017 bei dieser Umsetzung behilflich sein wird.

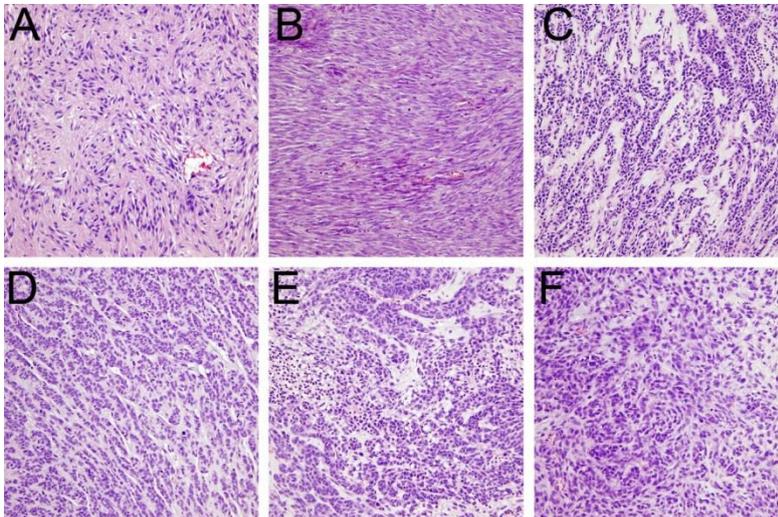
Auf dem Weg die Sarkomforschung voranzutreiben

Der Förderverein unterstützte zusätzlich die Arbeit an zwei Forschungsprojekten der AG Translationale Sarkomforschung, beide unter der Leitung von Prof. Sebastian Bauer, Oberarzt der Inneren Klinik (Tumorforschung). Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Erforschung von Tumoren des Bindegewebes, den sogenannten Sarkomen und hat das Ziel, die Ergebnisse aus dem Labor in frühe klinische Studien mit Patienten zu „übersetzen“.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Das erste Projekt diente der Erforschung einer der häufigsten Erbkrankheiten, der Neurofibromatose Typ 1 bzw. mit dieser Krankheit assoziierte Tumore, genannt NF1-assoziierte Gastrointestinale Stromatumore (GIST). So ist es unserer Arbeitsgruppe weltweit erstmalig gelungen, aus einem bei einer Tumoroperation entfernten Tumorstück eines Patienten mit einem NF-1 assoziierten GIST eine Zelllinie zu entwickeln, um an dieser Versuche im Labor durchführen zu können. Dank der Mittel des Fördervereins konnten unter anderem, genetische Untersuchungen durchgeführt werden, die zum besseren Verständnis der Krankheit dienen. Des Weiteren weisen die Ergebnisse aus dem Labor darauf hin, dass spezifische Hemmstoffe eines bei Krebs häufig aktivierten Wachstumsmechanismus, des MAP-Kinase Signalwegs, die sich bereits in klinischen Studien befinden, eine Therapieoption für Patienten mit NF1-assitierten GIST darstellen könnten. Einige Ergebnisse der Untersuchungen an dieser Zelllinie wurden in der renommierten Fachzeitschrift *Nature Communications* veröffentlicht.



Vergleich von NF1-assoziiertem GIST-Tumor und Zelllinie. Tumorzellen wurden rot angefärbt und unter dem Mikroskop untersucht.

A-C: Patientenproben des NF1-assoziierten GIST in verschiedenen Krankheitsstadien

D-F: Die im Labor etablierte Zelllinie weist eine sehr hohe Ähnlichkeit mit dem „echten“ Tumor auf. Dies lässt auf eine hohe Übertragbarkeit der Ergebnisse vom Labor auf die Klinik schließen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Das zweite Projekt widmete sich der Erforschung der Therapieresistenz bei GIST. Diese wird meist durch sekundäre Mutationen im Protein KIT hervorgerufen und bewirken beim Patienten ein Fortschreiten der Krankheit mit schlechter Prognose. Die Erforschung neuer Substanzen gegen eine erneute Resistenzbildung ist Gegenstand der aktuellen GIST-Forschung. In selteneren Fällen wird die Resistenz jedoch durch andere, nicht im KIT-Gen vorliegende Mutationen hervorgerufen.

Zur Erforschung solcher Fälle hat unsere Arbeitsgruppe mehrere Modelle entwickelt und in Kooperation mit Wissenschaftlern an der Charité Berlin und dem DKFZ in Heidelberg eingehend auf Protein- und Genebene untersucht. Dabei konnten einige potentielle Resistenzfaktoren identifiziert werden. Mit Hilfe der CRISPR/Cas Methode konnten diese Gene spezifisch ausgeschaltet werden, um herauszufinden ob sich so die Resistenz aufheben lässt. Bisher konnte kein alleiniger Resistenzfaktor identifiziert werden, jedoch sind die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen. Die Kooperation mit Prof. Klauschen von der Charité Berlin wurde, initiiert durch dieses Projekt, zu einem Förderantrag bei der Europäischen Union (ERACoSysMed) mit weiteren internationalen Partnern aus Belgien und Frankreich ausgeweitet.

Die Grundlagen der Palliativmedizin

Der Förderverein ermöglichte Frau Katharina Laue und Herrn Thilo Graumann, Assistenzärzte der Inneren Klinik (Tumorforschung), im November 2017 die Teilnahme am Basiskurs Palliativmedizin der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung am Universitätsklinikum RWTH Aachen.

Im Rahmen dieses viertägigen Intensivkurses wurde ein umfangreiches palliativmedizinisches Basiswissen von Dozenten verschiedener Fachrichtungen vermittelt und ermöglichte es den Teilnehmern, ihr Wissen in der medikamentösen Therapie unterschiedlicher Symptomkonstellationen weiter zu festigen und zu vertiefen. Neben der Behandlung multifaktorieller Schmerzen und deren Ursachen, wurde ebenfalls die Therapie komplexer Symptome des gastrointestinalen, neuropsychiatrischen sowie respiratorischen Systems thematisiert.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

tisiert. Zudem wurden Aspekte der Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und Mitgliedern des Behandlungsteams aufgegriffen und durch interaktive Übungen und Fallbeispiele geschult.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf den soziokulturellen sowie spirituellen Umgang mit Tod und Trauer gelegt. Durch die Erfahrungen der Dozierenden sowie der Veranstaltungsteilnehmer aus unterschiedlichsten Fachbereichen der Medizin, konnte diese Thematik aus verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet und anschaulich vertieft werden.

Neben den zahlreichen Vorträgen und Fallbeispielen bot sich während der gemeinsamen Pausen auch die Gelegenheit zu einem Austausch von persönlichen Erfahrungen, Gedanken und Kenntnissen zwischen den Teilnehmern und den Referenten aus allen Teilen Deutschlands.

Als Fazit nach der Teilnahme am Basiskurs Palliativmedizin, sehen die beiden jungen Ärzte die dort vermittelten Inhalte und Fertigkeiten als große Hilfe bei der Behandlung komplexer Symptomgeschehen sowie der Begleitung sterbender Patienten vor dem Hintergrund sehr unterschiedlicher medizinischer und psychosozialer Herausforderungen.

Das ständige Ziel, in der Palliativmedizin noch besser zu werden

Palliativmedizin wird heute noch nur mit dem Tod und Sterben in Verbindung gebracht. Dies ist in diesem Zusammenhang jedoch nicht das einzige Thema, welches unser Palliativteam untereinander und mit unseren Patientinnen und Patienten bespricht. Vor allem geht es darum, die Beschwerden und Belastungen der Patienten frühzeitig zu erfassen, um so auf ihre Bedürfnisse eingehen zu können.

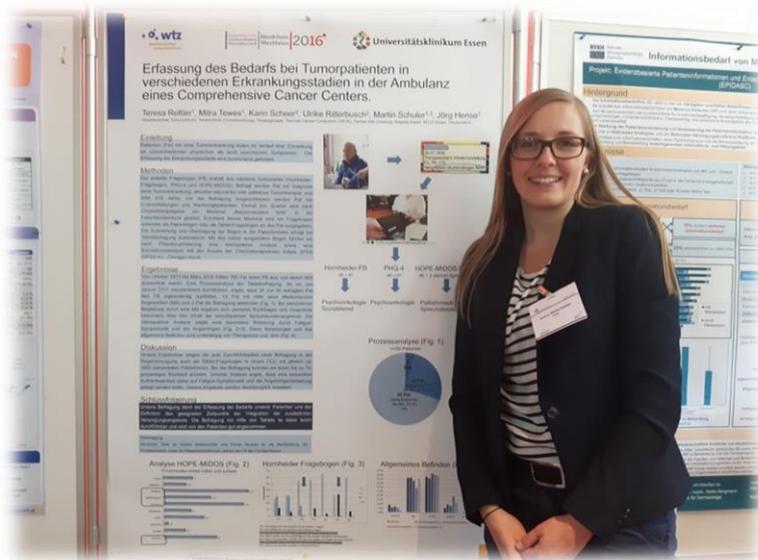
Es gibt die Forderung, grundsätzlich schon frühzeitig allen Patienten mit einer nicht mehr heilbaren Krebserkrankung palliative Angebote zu unterbreiten. Darunter sind Unterstützungskonzepte zu verstehen, die versuchen, die Belastungen der Patienten, beginnend bei der Diagnose und bis zum Lebensende, bestmöglich aufzufangen oder gar im Vorfeld zu ver-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

hindern. Diese Konzepte sollen sich nicht alleine an der Prognose, sondern auch an den Bedürfnissen der Erkrankten orientieren.

Vor diesem Hintergrund hat die Ambulanz der Inneren Klinik (Tumorforschung) bereits 2013 als eines der deutschlandweit ersten Zentren flächendeckend mit einer quartalsweisen Selbsterfassung durch Patienten begonnen. Inzwischen ist bekannt geworden, dass eine regelmäßige Symptomerfassung unter onkologischer Therapie sogar das Leben der Patienten verlängern kann. Dank dieser Erkenntnis wurde unsere Fragebogenerhebung mithilfe von elektronischer Tablets in der Ambulanz der Inneren Klinik (Tumorforschung) als Best Practice-Empfehlung in der AG Palliativmedizin der geförderten Krebszentren („Comprehensive Cancer Center“) geehrt. Durch die kontinuierliche Mitarbeit in der, durch die Deutsche Krebshilfe geförderten, AG Palliativmedizin der onkologischen Spitzenzentren, sind neben bereichernden persönlichen Kontakten mit einem regen Ideenaustausch auch Publikationen mit hoher nationaler Reichweite entstanden.



Auf zwei Kongressen konnte unsere Doktorandin Teresa Rettler, deren Reisen durch die großzügigen Spenden des Fördervereins finanziert wurden, die Praktikabilität und Auswertungen der Tablet-Befragung präsentieren. Insbesondere die digitale Auswertung und sofortige Interpretationshilfe

für die behandelnden Ärzte unserer Patienten fand hohe Anerkennung. Hier wurden wertvolle Kontakte mit weiteren Palliativzentren geknüpft, aus denen nun weitere nationale Gemeinschaftsprojekte entstehen werden.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Nicht nur die frühe Erfassung der Bedarfe unserer Patientinnen und Patienten ist uns ein Anliegen, sondern auch die spezialisierte Behandlung von belastenden Symptomen. Hierfür steht den Patienten unserer Ambulanz seit Oktober 2013 ein multiprofessionelles Team im Rahmen der palliativmedizinischen Sprechstunde zur Seite. Die Bedarfe werden hier nicht nur ärztlich, sondern auch pflegerisch, psychologisch, hospizlich und seelsorgerisch betrachtet.

Das Team ist um stetige Besserung und Erhalt eines hohen Standards bemüht. Um unsere ambulante und stationäre Kompetenz und Bedürfnisse zu bündeln, wurde eine alle zwei Wochen stattfindende Hospiz- und Palliativ-AG gegründet. Hier besprechen wir Themengebiete, die die Weiterentwicklung im ambulanten als auch stationären Bereich zum Ziel haben.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Palliative Begleitung mit Pinsel und Leinwand



Die Kunsttherapie ist ein wichtiger Bestandteil in der Begleitung von Palliativpatienten geworden. Seit April 2016 fördert die Kunsttherapeutin Regine Schaff den Wandlungsprozess in diesem besonderen und schweren Lebensabschnitt, auch unter Einbeziehung der Angehörigen und nahestehender Menschen. Gefördert wird diese Stelle unter anderem vom Förderverein.

Gemeinsam mit den Patienten beginnt die Suche nach dem, was angesichts des nahenden Todes gesehen, gespürt, gehört und gesagt werden will und findet seinen kreativen Ausdruck. Wichtige Orientierungshilfen sind dabei das ganz persönliche Erleben der Krankheitsrealität des Patienten, mögliche Gestaltungsperspektiven für die verbleibende Lebenszeit, persönliche Vorlieben, kreative Ausrichtung sowie die Ressourcen. Es geht darum, unterstützende Wege und Zugänge zu den eigenen Gefühlen zu finden und dabei innere Schätze neu zu beleben. Da wo Worte nicht mehr ausreichen, bietet die Kunsttherapie über Farben, Bilder und Naturmaterialien verschiedene Möglichkeiten des Zugangs und Erlebens. Inneres kann so nach außen dringen, wird sichtbar, kann in die Verarbeitung genommen werden, entlasten und den Lebensrückblick unterstützen. Stabilisierende innere Bilder und Erinne-

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

rungen werden vertieft und ermöglichen das Erleben von Entspannung. Mitunter ist das kreative Gestalten ein meditativer „Stille-Raum“, in dem es darum geht, einfach zu sein. Sowohl im kreativen Tun als auch in der Bewusstheit des Moments liegt eine heilende Wirkung.



Patientenarbeit

Je begrenzter die Lebenszeit ist, desto mehr Bedeutung bekommt der Augenblick. Verschiedenste Materialien sprechen die Sinne an und bauen dadurch Brücken zu inneren Bildern. In der Kunst- und Kreativtherapie werden diese inneren Bilder ernst und wichtig genommen. Durch ihre Wahrnehmung und ihren Ausdruck entsteht

oft Unerwartetes, Schönes und Lichtvolles. Das hilft dabei, die schweren Seiten des Leidens anzunehmen und bietet darüber hinaus allen Begleitern die Möglichkeit, am Erleben des Patienten teilzunehmen. Künstlerische Vorerfahrungen sind in dieser Art der Begleitung nicht notwendig.

Auf der Station WTZ 4 steht ein gut ausgerüstetes Kreativatelier zur Verfügung, das für die Arbeit mit mobilen Patienten genutzt wird – und auf Anfrage auch für Patienten anderer Stationen der Onkologie. Einmal in der Woche bietet Regine Schaff dort ein „Offenes Atelier“ an. Neben der klassischen Arbeitsform der Malerei können die Patienten auch mit Holz, Ton und anderen Materialien gestalten. Für die Patienten, die das Atelier nicht aufsuchen können, findet die Kunsttherapie in den Krankenzimmern statt.

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

10 Jahre Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen



„Worauf wir stolz sind ... Lebensbilanz und Würde“: So lautete das Motto des Symposiums zum 10-jährigen Jubiläum der Hospizarbeit am UK Essen. Am 14. Oktober, ab 9 Uhr, war das Deichmann-Auditorium im Lehr- und Lernzentrum der Veranstaltungsort. Nach der Begrüßung

durch Pastorin Karin Scheer, Vorstand Hospiz- und PalliativVerband NRW e. V., und Pflegedirektorin Andrea Schmidt-Rumposch, reichten die Vorträge von „Würdebegriff im Krankenhaus aus ethisch-philosophischer Sicht“ über „Erste und Letzte Bilder – Ästhetische Lebensbilanzen“ bis hin zu „Lebensbilanz und würdiger Rückblick aus Sicht der klinischen Praxis“. Im Anschluss daran startet Ulrike Ritterbusch, Koordinatorin der Hospizarbeit am UK Essen, das bundesweite Kulturprojekt zum 25 jährigen Jubiläum des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbandes und des Hospiz- und PalliativVerbandes NRW e.V. „Worauf ich stolz bin...Ich gebe meinen Löffel ab“.

Nachmittags wurde es feierlich, denn die Jubiläen wurden gefeiert – mit Grußworten von Oberbürgermeister Thomas Kufen und einem musikalischen Intermezzo der Folkwang Musikschule.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Kulturprojekt „Worauf ich stolz bin ... Ich gebe meinen Löffel ab“

Die alte deutsche Redewendung „Den Löffel abgeben“ hat einen ernsten und klugen Hintergrund, sie umschreibt das Bedürfnis der Weitergabe von Erfahrung,

worauf ich stolz bin...

www.den-Löffel-abgeben.de

Weisheit und Verantwortung. Gemeint ist der stolze Blick zurück auf das Geleistete und die Hoffnung auf die Weiterführung und Weiterentwicklung des Bestehenden in der Zukunft. Unter der Schirmherrschaft des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands und des Hospiz- und PalliativVerbands NRW im 25. Jubiläumjahr beider Verbände haben Mitarbeitende der Hospizbewegung am Universitätsklinikum in Essen das „Löffel-Projekt“ gestartet. Alle sind eingeladen, dieses Projekt mit einer persönlichen Geschichte und Botschaft zu bereichern, online oder im Rahmen eines persönlichen Interviews.

Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund für Hospizarbeit: Kultursensible Hospizarbeit und Palliativversorgung wird gefördert

Der Hospizdienst bietet Patienten und ihren Angehörigen zum Lebensende Unterstützung und Betreuung in vielfältiger Form an. So begleiten neben einem multidisziplinären Team bereits viele Freiwillige die Patienten in dieser sehr schwierigen Lebensphase. Die Hospizarbeit soll nun ausgeweitet werden – durch Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund.

Die Zahl der älteren und kranken Menschen mit Migrationshintergrund hat stark zugenommen. „Die Hospizarbeit am UK Essen möchte auch Menschen mit ausländischen Wurzeln gewinnen, die sich als Ehrenamtliche engagieren. Denn im Gegensatz zu früher, verbringen viel mehr Menschen mit Migrationshintergrund ihr Lebensende in Deutschland. Die Hospizarbeit am UK Essen möchte ihnen das palliative Angebot zugänglicher machen und herkunftssensible Hospizarbeit anbieten“, so Ulrike Ritterbusch. Gemeinsam mit Dr. Ferya Banz-Yazar und Pastorin Karin Scheer koordiniert sie die Hospizarbeit am UK Essen. Zur Unterstützung des Freiwilligendienstes suchen sie muttersprachliche Hospizkräfte mit Migrationshintergrund aus verschiedenen Kulturen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

„Wir möchten den Zugang zur palliativen Versorgung für Menschen mit Migrationshintergrund erleichtern und herkunftssensible Hospizarbeit und Palliativversorgung fördern. Bevor wir die Freiwilligen in der Hospizarbeit einsetzen, führen wir mit ihnen Schulungen durch. Dazu gehört unter anderem auch das Kennenlernen kulturspezifischer Hintergründe“, ergänzt die evangelische Seelsorgerin Karin Scheer. Im November startet der neue Kurs mit 15 Teilnehmenden mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Mehr Infos gibt es unter hospizarbeit@uk-essen.de.

Ein weiteres Vorhaben der Hospizarbeit konnte im Jahr 2017 umgesetzt werden: zur Darstellung unserer hospizlichen Arbeit haben wir eine neue Webseite entwickeln und aufbauen können, unter der Internetadresse: <https://hospizarbeit.uk-essen.de/> können hilfesuchende Patienten und Angehörige sowie interessierte Bürger nun die Informationen zur Hospizarbeit am Universitätsklinikum finden und mit uns Kontakt aufnehmen.

Um all diese unterschiedlichen Projekte auch bestens organisieren zu können, bezog der Hospizdienst ein zweites Büro. Durch die Unterstützung des Fördervereins steht den betroffenen Patienten, ihren Angehörigen sowie Mitarbeitenden des UK Essen und den ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden nun eine gut ausgestattete weitere Anlaufstelle im Hohlweg 8 zur Verfügung.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX